

3062/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.3124/J-NR/97 betreffend den Ausbau der HTL St. Pölten, die die Abgeordneten Robert Sigi und Genossinnen am 10. Oktober 1997 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

1. Ist Ihnen die Raumnot in der Höheren Technischen Lehranstalt St. Pölten bekannt?
2. Ist Ihnen das Ausbau- und Modernisierungsprojekt für diese Lehranstalt bekannt?

Antwort:

Die Raumsituation der Höheren Technischen Bundeslehranstalt St. Pölten ist mir bekannt. Anträge des Landesschulrates für Niederösterreich, der in erster Instanz für die Angelegenheiten der Schulerhaltung und Schulentwicklung des weiterführenden Schulwesens zuständig ist, auf Ausarbeitung bzw. Genehmigung von Raum- und Funktionsprogrammen, wie sie zur Einleitung eines Planungs- und Bauabwicklungsverfahrens im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten notwendig sind, liegen aber bis dato nicht vor. Dies ist auch darauf zurückzuführen, daß auch in anderen HTL-Standorten in Niederösterreich massive Ausbauwünsche angemeldet worden sind und daher seitens des Landesschulrates Prioritäten festgelegt werden müssen. Der Landesschulrat für Niederösterreich wurde ersucht, ein

Gesamtorganisationskonzept für das technische Schulwesen in Niederösterreich auszuarbeiten. In diesem Konzept werden die Schulorganisationen (Fachrichtung, Anzahl der Klassen, usw.) der einzelnen Standorte festgelegt, und bilden dann die Grundlage für die Ausarbeitung eines Raum- und Funktionsprogrammes. Dieses Konzept liegt aber noch nicht vor.

3. Halten Sie es im Sinn von Wirtschaft und Industrie für verantwortlich, den hohen Ausbildungsstandard der HTL-Absolventen durch Unzulänglichkeiten - wie Raumnot - zu gefährden?

Antwort:

Von akuter Gefährdung des Ausbildungsstandards kann im gegenständlichen Fall nicht gesprochen werden. Im kritisierten Stammgebäude herrscht derzeit ein ca. 16 - 17%iger Überbelag (Wanderklassen). Das ist zwar kein wünschenswerter Zustand, aber nach den Richtlinien des Schulentwicklungsprogrammes der Bundesregierung (Ausgabe 1990) ist ein Überbelag bis zu 20 % für einen gewissen Zeitraum zumutbar, insbesondere dann, wenn Verbesserungsmaßnahmen in Aussicht genommen sind.

Im übrigen wurde eine Entspannung der Raumsituation bereits 1992 bewirkt, als durch den Ausbau und die Adaptierung des bundeseigenen Gebäudes in der Linzer Straße die Fachrichtung EDV und Organisation zur Gänze ausgelagert werden konnte.

4. Liegt Ihrem Ministerium ein Raum- und Funktionsprogramm des NÖ-Landes-schulrates für eine Erweiterung vor? Wenn nein, werden Sie ein solches anfordern?

Antwort:

Siehe Antwort zu Punkt 1. und 2.

5. Haben Sie schon einen Antrag für die zum Ausbau benötigten Mitteln an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten gestellt?

6. Wie begründen Sie, daß mit dem Ausbau der HTL St. Pölten noch nicht begonnen wurde?

Antwort:

Wenn der Beschluß über das Raum- und Funktionsprogramm im Einvernehmen zwischen Schulleitung, Landesschulrat für Niederösterreich und meinem Ressort getroffen ist, wird der Antrag auf Projektrealisierung und Finanzierung im Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten unverzüglich eingebracht.